
Liebe Eltern,

Sie stehen vor einer wichtigen Entscheidung:

Ihr Kind soll ins Gymnasium gehen und Sie müssen sich für die erste Fremdsprache entscheiden – Englisch oder Französisch?

Warum sollten Sie sich für Französisch entscheiden, da es doch als die schwierigere Sprache bekannt ist und Englisch in den meisten Berufen wichtiger ist?

Tatsächlich sind die Grundlagen in Französisch schwieriger, weil der Formenbestand reichhaltiger ist – darum sind hier gerade die ersten zwei Jahre entscheidend. Es ist also durchaus vernünftig, den Französisch-Anfangsunterricht nicht gerade in die schwierigen Jahre der Pubertät zu legen, in denen Merkfähigkeit und Ausdauer der Kinder mitunter stark nachlassen können.

Nach vielen Gesprächen mit Schülern, Eltern und Lehrern lässt sich feststellen, dass Kinder, die mit Französisch als erster Fremdsprache beginnen, das Englische später um so leichter lernen und die Lernfortschritte größer sind, so dass sie nach vier Jahren – am Ende der Klasse 10 – mit dem gleichen Erfolg in die Oberstufe wechseln können wie Schüler/innen, die mit Englisch als erster Fremdsprache begonnen haben.

In Deutschland und in Europa wird, neben Englisch, vor allem Französisch gebraucht. Es werden viele Menschen benötigt, die sich gut auf Französisch ausdrücken können. Der Beginn mit Französisch hilft, wenn man später Englisch lernt. Denn etwa die Hälfte der englischen Wörter sind aus dem Französischen übernommen; die andere Hälfte stammt aus derselben Wurzel wie unsere deutschen Wörter. Also hat man Vorteile, wenn man Englisch nach Französisch lernt: **Man lernt es schneller.**

Es lohnt sich also, früh mit dem Französischlernen zu beginnen.

Wenn man Französisch schon in der Klasse 5 lernt, dann lernt man damit die Sprache eines Landes, mit dem unser Land besonders enge Beziehungen hat. Es gibt nämlich mit keinem Land so viele Städtepartnerschaften und so viel Jugendaustausch wie mit Frankreich. Das Deutsch-Französische Jugendwerk hilft dabei, vermittelt durch die Schule.

Fast jede deutsche Stadt hat Verbindungen zu einer französischen Partnerstadt. In diesem Fall sind Kontakte besonders leicht zu knüpfen.

Frankreich ist der wichtigste Handelspartner Deutschlands. Demzufolge wird auch sehr viel Korrespondenz in französischer Sprache abgewickelt. In der Berufswelt ist Englisch heutzutage wichtiger und als Voraussetzung fast überall selbstverständlich. Die Zusatzqualifikation, die bei Bewerbungen oft entscheidend sein kann, liegt in den weiteren Fremdsprachen, dabei besonders im Beherrschen der französischen Sprache. Die wachsende internationale Kooperation macht neben der beruflichen Qualifikation auch Kenntnisse in mehreren Sprachen notwendig. In der Mehrsprachigkeit liegt die Zukunft europäischer Jugendlicher und Erwachsener. Bitte berücksichtigen Sie dies bei der Fremdsprachenwahl für Ihr Kind!

Nicht zuletzt sind gute und frühe Französischkenntnisse auch für Reisen nach Frankreich oder in eines der vielen französischsprachigen Länder der Welt von großem Vorteil: **Ein besseres Verständnis für Land und Leute ist die Folge.**

Auch die RKS bietet in der Klasse 8 einen **jährlichen Schüleraustausch** mit zwei französischen Schulen an. Hierbei können die Jugendlichen ihr im Unterricht Erlerntes in einer Familie erproben und Frankreich hautnah erleben.

Die **RKS** bietet Kontakte nach Frankreich.

Als Eltern fragen sie sich: Soll ich mein Kind auf den „normalen“ Weg schicken oder aber soll ich ihm ein besonderes Bildungsangebot machen?

Für die Inanspruchnahme des anderen Weges spricht zum einen der Bedarf – wir brauchen eine nicht geringe Anzahl von Bürgern, die gut Französisch sprechen können – zum anderen zählen pädagogische und lernpsychologische Gründe:

Das Französische gilt als schwerer als das Englische. Darum ist es gut, wenn die Kinder mehr Zeit haben, diese Sprache zu lernen. Durch den spielerischen Umgang mit der Sprache prägen sich Laute und Vokabeln schneller ein. Es bereitet auf der anderen Seite das Englischlernen und das Erlernen anderer romanischer Sprachen vor.

Wenn Ihr Kind also später weitere Sprachen lernen soll, dann ist die durch das Französische gelegte Basis ausgezeichnet.

Man hört von Eltern sehr häufig das Argument, dass die Sprachenwahl der Freundinnen und Freunde die der eigenen Kinder bestimmt.

Es ist wichtig, dass Sie diesen Tatbestand mit einkalkulieren.

Sprechen Sie daher, wenn sie das besondere Angebot für Ihre Tochter oder Ihren Sohn wahrnehmen wollen, mit den Eltern der Freunde und Freundinnen.

Das Besondere ist immer etwas schwerer zu erreichen als das Normale. Aber gerade darum lohnt sich der Einsatz.

Individuelle Beratung

Wie gesagt: Französisch als erste Fremdsprache zu lernen, bringt viele Chancen und Vorteile mit sich. Das Erlernen der französischen Sprache ist lohnenswert und macht besonders den jungen Schülern Freude.

Trotzdem haben wir die Erfahrung gemacht, dass die Grammatik der französischen Sprache besonders hohe Ansprüche an die Kinder stellt. Häufig sind ein gutes Grundschulzeugnis, eine gute Arbeitshaltung und Konzentrationsfähigkeit die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Mitarbeiten in den Klassen 5 und 6.

Um herauszufinden, ob Französisch die richtige Wahl für Ihr Kind ist, möchten wir Ihnen dringend empfehlen, sich vor Ihrer Entscheidung individuell von uns beraten zu lassen.

„Der Deutsche soll viele Sprachen lernen, damit ihm zu Hause kein Fremder unbequem, er aber in der Fremde überall zu Hause sei.“

(Goethe)

Rudolf-Koch-Schule

Gymnasium der Stadt Offenbach am Main



Rudolf-Koch-Schule
Gymnasium der Stadt Offenbach

63065 Offenbach
Telefon: 069 8065 2235
Telefax: 069 8065 3096
e-mail:
poststelle@rks.offenbach.schulverwaltung.hessen.de
Homepage: www.rudolf-koch-schule.de

Französisch als erste Fremdsprache